

Hoppel und der Drache

Hoppel war ein neugieriger Hase, der alles wissen wollte. Er liebte es, durch den Wald zu hüpfen und neue Dinge zu entdecken. Eines Tages fand er einen Tunnel im Wald. „Wo wird der Tunnel wohl hinführen?“, fragte er sich und beschloss, hineinzugehen.

Vorsichtig hoppelte er in den Tunnel, darin war es dunkel. Er folgte dem Tunnel immer weiter und weiter, bis es schließlich so finster wie in der Nacht war. Auf einmal aber kam er an eine Tür. Vorsichtig öffnete er sie. Er sah in eine riesige hell erleuchtete Halle. Dort sah er einen riesigen Drachen, der Feuer spuckte. Der Drache war rot und grün und hatte glänzende Schuppen. Er sah sehr gefährlich aus. Hoppel erschrak und wollte umkehren, doch der Drache bemerkte ihn und brüllte laut.

Hoppel rannte so schnell er konnte zurück zum Tunnel. Er hörte, wie der Drache ihm hinterherflog. Er hatte Angst um sein Leben. Er rannte und rannte, bis er endlich das Licht am Ende des Tunnels sah. Er sprang aus dem Tunnel und versteckte sich hinter einem Baum.

Dort wartete er und wartete. Sein Herz pochte laut. Der Drache aber kam nicht aus dem Tunnel. Hoppel atmete erleichtert auf. „Wie konnte es nur sein, dass der Drache nicht aus dem Tunnel kam?“ Er schaute ganz vorsichtig in den Tunnel und sah gerade noch die glänzenden Schuppen des Drachens im Tunnel. Und dann verschwand der Drache in der Dunkelheit. „Was für ein Glück“, dachte er und machte sich auf den Weg zurück.

Zuhause erzählte er seinen Eltern und seinen Geschwistern von dem Drachen, aber sie glaubten ihm nicht. Sie dachten, dass er sich alles ausgedacht hatte. Hoppel war darüber traurig. Zugleich aber war er froh, dass er wieder sicher war. Was für ein Tag!

